

Dresden 1881.

Preis des Blattes 10 Sgr. 1/2...
37000 Exempl.

Verantwortlicher Redacteur für
die Redaktion: Dr. Carl Bierer in Dresden.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Preis des Blattes 10 Sgr. 1/2...
37000 Exempl.

Verantwortlicher Redacteur für
die Redaktion: Dr. Carl Bierer in Dresden.

Robert Böhme jun.,
nur Gewandhaus-Strasse, Café Français.

Ausserordentlich reich assortirtes Lammalager, vom billigsten bis zum besten, Flanel und Molton in allen Qualitäten zu Röcken, Hemdkleidern, Jackchen etc. larehent, weiss und bunt in grösster Auswahl, Kleiderstoffe in reiner Wolle, beste Geraar Fabrikate, in hochfeiner Waare, a Mtr. nur 1 M. Schwarzer Cachemir in grösster Auswahl.

Meissen F. Louis Beilich Meissen
Fabrikation und Lager

wollener Strumpfwaren u. Strickgarne
Billige Preise. Grossartige Auswahl. Solide Waare. Wiederverkäufern bestens zu empfehlen.

Thormann's
Küche und Delicatessenhandlung

befindet sich von jetzt an
nur Seestrasse, Eckhaus Webergasse.

Nr. 280.

Witterung vom 6. October. Barometer nach Oskar Böhm, Wallstraße 15 (Hörs. 6 H.) 773 Mill., seit gestern 9 Mill. gesunken. Thermometer, n. Reichen: Temp. 5° 30', mehr Temp. 4° 30', höhere Temp. 10° 25', Sub-0° 30', Frost, einleitend.

Aussichten für den 7. October: Bewölkung abnehmend, fall, meist trocken.

Freitag, 7. October.

Verantwortlicher Redacteur für **Politisches** Dr. Carl Bierer in Dresden.

Nirgendwo geht die Wahlbewegung so hoch, nirgendwo hat sie so eigenthümliche Gestalten angenommen, wie in Berlin. Berlin wählt bisher immer fortschrittlich: nur in einem seiner sechs Wahlkreise drang ein Sozialdemokrat durch. Nationalliberale und konservative Kandidaturen brachten es nur zu verächtlichen Bittern. Das ist wesentlich anders geworden, seitdem Fürst Bismarck die Sozialdemokratie nicht bloss durch Ausnahmestrafen, sondern durch Erfüllung berechtigter Bedürfnisse der arbeitenden Klassen zu beschützen trachtet und seitdem die Antisemitbewegung immer weitere Volkstheile umfaßt. Die Fortschrittspartei sieht sich in ihrem Hauptstützpunkt, Berlin selbst, hart bedroht. Zwar gebietet sie noch über bedeutende Mittel, namentlich diejenigen der Presse und des jüdischen Kapitals, aber ihre Gegner, Konservative und Antisemiten lassen es auch nicht an Mühe und Kraftentwicklung fehlen. Sie brachten in die Wahlbewegung ein für Deutschland bisher neues Element: die Jesulichen. Bereits am Allerdeutichentage wurde das Sedanfest in Berlin dadurch von Konservativen und Antisemiten gefeiert, daß sie in jedem Wahlkreise eines der großen Etablissements mieteten und darin Freitheater oder doch Freiconcert mit Feiern und Illuminationen veranstalteten. Die Wiederholung dieser Arrangements steht in größerem Maßstabe für den 18. October, dem Gedenktage der Leipziger Völkerschlacht, und zugleich Geburtstag des deutschen Kronprinzen bevor. In nicht weniger als 41 Lokalitäten, darunter die größten und fashionabelsten der Residenz, veranstaltet das konservativ-antisemitische Jesulichen, zu denen jeder Bürger Berlins nebst Familie freien Zutritt hat. Die Kosten solcher Veranstaltungen sind nicht gering; beim Sedanfest sollen sie sich auf 200,000 M. belaufen haben, wozu ein einziger Großfabrikant Berlins allein 60,000 M. zugeflossen hat. Ob der Nutzen derartiger Jesulichen in einem entsprechenden Verhältnis zu den Kosten steht, wird sich ja wohl bei den Wahlen selbst ausweisen. An und für sich lagte der Gedanke, dem arbeitenden Volke zu patriotischen Reden einmal Freiconcert, Freitheater, Gratisillumination zu bieten, recht wohl zu. Nur weiß man nicht, wozu diese Bahn führt. Bald wird man auch Freitheater und einen entsprechenden Anstich gratis verlangen. Natürlich genießen auch politische Gegner die Annehmlichkeiten solcher Wahlveranstaltungen und geben schließlich trotzdem feindliche Stimmzettel ab. Daß darauf man's eben ruhig ankommen lassen.

Die Fortschrittspartei, verjudet wie sie ist, fest hingegen alle Nebel an, die Wahl des Hofprediger Dr. Stöcker in Berlin zu hinterziehen. Dieser verdienstvolle Geistliche, welcher zwar die Antisemitbewegung in Deutschland nicht hervorgerufen — denn sie war längst vorhanden — wohl aber sie organisiert hat und der sie so zu leiten beflissen ist, daß sie den Boden der Gesetzmäßigkeit nicht verläßt, gehört gerade als Vertreter eines Berliner Wahlkreises in den Reichstag. Um seinen Wahlzettel zu erwidern — denn verändert werden sie ihn in Berlin nicht — haben sich neulich Eduard Köster und Eugen Richter die Zenden gegütet und vor einer großen Volksversammlung die Drachen ihrer Kränze steigen lassen. Natürlich fehlte es ihnen an Beifall nicht; ihre Reden wurden in großen Auszügen allen Aussenblättern telegraphirt und werden als Meisterstücke der Beredtheit gepriesen. In Wirklichkeit enthalten sie Nichts als einen dünnen Abguss auf jener Theorien, die in der Jesulichen ein so schamloses Nisolo erklärt haben. Laaser und Richter, die flammend verbundenen Zwillinge der Talmud- und der Mancheherweidheit, beschwören die Wähler, die Errungenschaften der liberalen Gesetzgebung zu schützen. Als ob es nicht gerade umgekehrt die allerdingendste Aufgabe wäre, der Begünstigung des handlichen Großkapitals ein Ende zu machen und der ehelichen Arbeit wieder entsprechenden Lohn zu sichern. Wenn der innerste Kern der Laaser-Richter'schen Freiheitstheorie die Proklamierung des schrankenlosen Egoismus als des einzig berechtigten wirtschaftlichen Antriebes ist, nun, so mögen sie gütigst das deutsche Volk entschuldigen, wenn es in seinem Selbsterhaltungstrieb sich nicht länger mehr von einer kleinen Zahl Fremdlinge wirtschaftlich andeuten lassen will!

Die Franzosen sind in Tunis auf die Defensive zurückgedrängt; alle schonfärbenden Kriegsberichte der Pariser Regierung vermögen die Erkenntnis nicht zu verhüllen. Die Nachrichten aus Afrika erwecken daher auch in Frankreich nur Beklemmungen. Das Ministerium ist im Zerfallen begriffen, der Kriegsminister sendet trotz des Widerspruches des Finanzministers neue Streitkräfte über das Mittelmeer. Einig sind die Minister nur darin, sich so lange als möglich am Aude zu halten. Sie häufen Galgenstrafen auf Galgenstrafen in der Hoffnung, im bengalischen Feuer einiger militärischer Erfolge in Afrika einen leidlichen Rückzug antreten zu können. Die für den 28. October eintreffenden Kammeren werden nicht vor einer Woche ihre Arbeiten zu beginnen vermögen; abgesehen von der Pause, die Sonn- und katholische Feiertage machen, erfordern die Konstitution und die Wahlprüfungen etliche 4 bis 5 Tage Zeit. Mittlerweile verlangt das Volk von Paris immer ungestümer den Austritt dieser „Veräther und Erpresser“, es setzt die Minister förmlich in Anklagezustand, urtheilt über sie ab, richtet und exekutirt sie; exaltirte Köpfe verlangen sogar den Tod Gambetta's. Die Klärung der Kammeren und die schamvolle Blünderung des Landes durch Gambetta und Consorten haben einen Jüdischthum in Frankreich aufgeführt, der bereits Anfang nächsten Monats in grellen Feuergeraden erlöschen dürfte.

In Ägypten hat der neue Premierminister Scherif Pascha einige Maßregeln ergriffen, die zunächst die äußere Ruhe hergestellt haben. Er ließ einige eingeborene Regimenter, die an der neulichen Umeute theilgenommen hatten, aus Cairo nach anderen Garnisonen abmarschiren. Dieser Garnisonwechsel vollzog sich in vollkommener

Ruhe. Trotzdem hat es der Sultan für angezeigt gehalten, Spezialgesandte nach dem Pharaonenlande zu entsenden, welche zwar äußerlich unverkündliche Vollmachten besitzen, aber den geheimen Auftrag haben, die Entthronung Tewfik's vorzubereiten. Der Sultan macht Niemand, keine Oberhoheit über Ägypten neu zu begründen. Als die Engländer wahrnahmen, daß es ihm damit Ernst ist und daß er wenig Reue hat, nur im Interesse Englands den Thronwechsel herbeizuführen, änderten sie sofort ihren Ton gegen den Sultan. England weiß sehr wohl, daß die Volkstimmung in Ägypten immer ungeduldiger die europäische Verwaltung des Landes trägt. Die europäische Regierungskommission, in welcher der englische Einfluß überwiegt, leistet zwar Einiges für die Finanzen Ägyptens, aber sie nimmt auf die Bedürfnisse des ägyptischen Landes und die Wünsche des Volkes nicht eifertig Rücksicht. Ihre Haupt Sorge ist immer nur, daß die englischen Gläubiger, namentlich das Haus Rothschild, die Wundersinsen der Anleihen erhalten; an der materiellen Hebung des Landes haben die europäischen Finanzkommissare blutwenig Interesse. Jede Aenderung in der Regierung, die eine Besserung darin verspricht, erscheint daher den Ägyptern als eine Wohlthat und es ist daher recht glaublich, daß die total ausgeplünderten Kellars des Sultan Hilfe in ihrer Noth erwarten. England sieht mit Mißtrauen den Sultan als neuen politischen Faktor in Ägypten erscheinen. Es bereiten sich dort ganz eigenthümliche Verhältnisse vor und die orientalische Frage, augenblicklich in Europa so ziemlich zur Ruhe gebracht, löst sich in Afrika — denke man nun an Tunis oder Ägypten — in eine neue Claque treten zu wollen.

Neuere Telegramme der „Dresdner Nachr.“ vom 5. Okt.

London. Der Kaiserliche Aug. Hagenau stand gestern vor dem City-Polizei-Gericht in Guildhall. Derselbe war im Besitz einer Kupferplatte zur Anfertigung deutscher Reichstanknoten beauftragt worden. Ein Graveur, Edward Connor, sagte aus, der Angeklagte habe ihn zu veranlassen versucht, solche Noten im Betrage von 1,200,000 M. anzufertigen. Bei dem Angeklagten vorgefundene Briefe lassen auf ein ausgedehntes Complot auf dem Festlande schließen. Die Verhandlung wurde auf eine Woche vertagt.

Berliner Börse. Von auswärts lagen malle Notierungen vor und auch hier sanken die Course niedriger als in die letzten geschlossen. Am Laufe der Börse trat jedoch eine merkliche Besserung ein, die namentlich vom Montanmarkt ihren Ausgang nahm. Das Geschäft betrafte sich in sehr engem Grenzen, nur die speculativen Bergwerke, von denen Laura 1, Dortmund 1/2 Proc. anogen, waren belebt. Deutsche Bahnen still und ziemlich behauptet. Deister, Bahnen durchweg niedriger. Anspanien blieben 4 1/2, Lombarden, die 288 1/2 einlegten und 284 1/2 schlossen, 3 1/2 M. niedriger. Banken gedrückt, später fester. Actiendotation 62 1/2—64 1/2, 2 1/2 M. niedriger. Dresdener alte verloren 1 1/2, neue 1/2, Leipziger Credit 1/2, Leipziger Disconto 1/2 Proc. Sächs. Bank und Sächs. Bankgesellschaft lagen dagegen etwas an Fonds still, fände schwächer. Oesterreichische Prioritäten gut behauptet. Sächs. Industriepapier dergl., aber still. Sächs. Stid-maschinen 1 1/2 Proc. höher.

Polales und Sächsisches.

Die Gens- und Hirschjagden in Steiermark, an denen Se. Maj. der König theilnimmt, leiden erheblich unter der sehr schlechten Witterung. Die Bergeshöhen sind überall mit frühgefallenem Schnee bedeckt, der das Fortkommen der Jäger sehr erschwert. Die Jagdbeute ist daher auch nur gering.

Dem Seminarlehrer Schulrat Christoph Brück in Köfien ward das Ritterkreuz 1. Klasse vom Verdenorden, dem dortigen Seminaroberlehrer und Musikdirektor Hermann Rudolph und dem Seminaroberlehrer Gottlieb Gehauer in Callenberg das Ritterkreuz 2. Klasse desselben Ordens verliehen.

In dem am 1. d. M. bei der Artillerie Schießschule be- gonnenen sechsmonatlichen Informations-Kursus hat sich der Oberst v. Sauerweing vom 1. Königl. Sächs. Feld-Art.-Reg. Nr. 12 nach Berlin begeben.

Major Vauterbach, à la suite des königlich sächsischen Jägerbataillon-Regiments Nr. 12 und Mitglied der Artillerie-Prüfungskommission in Berlin, ist auf mehrwöchigen Urlaub hierher zurückgekehrt.

Von der Tagesordnung der vorgestrigen öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung wurden drei Nummern abgelehnt: es ward über die Erwerbung des dem städtischen Verordnungs- hause benachbarten Grundstücks, Stiftstraße 7, welches 65,000 Ml. kosten soll, sowie über die Errichtung einer Altersparade und über die Revision des Sparfonds-Regulativs die Beschlußfassung ver- tagt. Die im letzten Bericht bereits erwähnte, vom St. A. Stein beantragte Beschneidung der Sandabfuhrung auf dem Alral wischen der Alraewiser, der Alraer, der Alraer- und Wintergartenstraße ist inzwischen bewilligt worden, der Rath wird aber gebeten, es nicht erst wieder auf Anträge der Stadtverordneten ankommen zu lassen, ehe ähnliche Vorkommnisse abgestellt werden. Wie bereits neulich erwähnt, haben sich Unternehmer gefunden, die die alte Vogelweide planieren, besetzen und mit Fußwegen versehen, kurz, aus dem jetzigen widrigen in einen anständigen Zustand versetzen wollen, wenn sie dafür den dort abzugebenden Sand als Eigenthum erhalten; es werden heute vom Kollegium dem Rath die Offerten zweier Herren, Namens Alraer und Alraer, empfohlen, auch wird die Dringlich- keit der Sache betont. Am Tiefbau-Ausschuß ist auch bereits vor 14 Tagen eine Verbreiterung der Alraewiserstraße längs der alten Vogelweide beantragt worden, hauptsächlich um eine Doppelbeglei- tung der Straße zu ermöglichen. — Einer beachtlichen Aenderung des Widensolltarifs wird im Allgemeinen zugestimmt, die Ein- stellung der Reiter zum Brückenoll aber, wie die Bestimmung, daß auch die Nichtbeachtung der Verkehrsregeln, die die Zollbeträge absehnd und ungewissend bereit zu halten sind, unter Strafe gestellt werde, abgelehnt. — Mit der freihändigen Begebung weiterer 500,000 Ml. der Proc. (früher 4 Proc.) Stadtschuld von 1874 erklärt man sich einverstanden. — Betreffs der Verdrachung Linie Köfien'scher Bahn- hof—Kienal entwickelt sich eine lange Debatte. Es wird gerügt, daß man an der Tannenstraße — von wo es nur noch 3 Minuten bis zum Alraer zu fahren ist — erst noch umfragen muß; man meint, wenn die Pferde einmal den weitaus größten Theil der dortigen Steigung überwinden hätten, dann könnten sie die 3 Minuten ohne jede Gefahr auch noch laufen, mindestens aber — und darin liegt Billigkeit! — müßte man wünschen, daß der Anstich-Wagen jedesmal sofort bereit steht und weiter fährt, und nicht Verzöger-

ungen von 10 und noch mehr Minuten eintreten, wie es bisher der Fall war. Stadtrath Hendel weist darauf hin, daß sich das bisher eben nicht gut anders habe thun lassen, daß die Pferde die großen schweren Wagen nicht auch noch das sehr feile Stad emporschleppen könnten und deshalb in kleinere, leichtere Wagen um- gewandelt werden müßte; Herr Petriß habe ihm gesagt, wenn es denn unbedingt verlangt werde, so wolle er es eine Weile ver- suchen, würde aber die Pferdekanerei zu groß, dann müßte er doch wieder auf den bisherigen Gebrauch zurückkommen. — Es dürfte aber — scheint uns — alles Klagen bezüglich sein, wenn für un- unterbrochenen rechtsseitigen Anstich gefordert würde und das wird hoffentlich nun gechehen. Jedemfalls wird der Rath erucht, streng- sichtlich darauf zu veranlassen, auch der Verdrachung Direktion aufzugeben, neue Anordnungen und Anordnungen mindestens ein Mal im „Dresdner Anzeiger“ bekannt zu machen. — Es werden dann noch zwei Naturalisations-Gesuche, die Erhöhung des Gehaltes des Direktors der Kinderbewahranstalt, die Standigmachung zweier Köfien'scher im Katholikentums-Amt, eine fortlaufende Unter- richtung an einen Schulboten, einige kleinere bauliche Verbesserungen in drei städtischen Schulen und das Gesuch des Kaufmann Gustav Alraer um Bezeichnung von der Wittelschule im Auswärtigen zur Prüfung der Abgabenechte genehmigt. Der öffentlichen folgte eine geheime Sitzung.

Die Reformpartei hielt vorgestern in der Centralhalle eine Wahlversammlung ab, die durch einen Vortrag des Herrn Redacteur Winterfeld aus Dresden über „Die Bedeutung des Lebens Deutschlands“ eingeleitet wurde. Derselbe ergriff der frühere Mithrasbänder Vintler das Wort, um seiner maßlosen Wuth über die theilweise Charakterisirung Kutz zu machen, die ihm neulich in der Versammlung in Braun's Hotel durch Hrn. Schuldirector Köster zu Theil geworden war. Er ergriff sich dabei in den ge- schicktesten Schmähebreden gegen eine Anzahl der achtbarsten Bürger Dresdens und beledete die antisemitische Bewegung durch Schim- pelereien, denen ein Wort der Abwehr entgegenzusetzen in viel Ehre an ihm hiesse. Es versteht sich von selbst, daß man Herrn Hofprediger Dr. Stöcker nicht für das maßlose, den schändlichsten Demagogie- künsten abgequackte Verhalten Einferts verantwortlich machen kann; es fördert ganz erheblich die Wahlausichten des Rebells. Die Ver- sammlung blieb bei der Kandidatur Dr. Stöcker's stehen.

Als der nunmehr verstorbenen Geh. Regierungsrath M. M. von Weber im Jahre 1869 den sächsischen Staatsdienst verließ, um in's österrische Ministerium einzutreten, ließ er in Dresden ein historisch werthvolles Instrument zurück, das von seinem großen Vater, dem Freischütz-Komponisten, benutzte Pianoforte. Zwölf Jahre lang lag dieses Instrument in einem Bodenraume des Wä- merschen Bahnhof-Gebäudes, nur bedeckt von der Vieht'scher Decke, denen die große Vergangenheit dieses Instruments bekannt war. Erst endlich ist es nach Berlin in das dortige Museum gewandert und zwar nach dem ausdrücklichen Willen des Verstorbenen.

Ein für die Vertheilten äußerst schmerzlicher und anscheinend durch die Nachlässigkeit eines wenig gewissenhaften Beamten ver- schuldeter Vorgang wird uns von glaubwürdiger Seite mit der Bitte um Verdrachung mitgetheilt. Vor einigen Tagen fand das Begräbniß eines neunjährigen, an Diphtheritis verstorbenen Knaben, einzigen Sohnes des Bierverlegers Herrn Franz Burthard, auf dem inneren Kirchhofe Friedhofe statt und erdrien es schon auffällig, daß der Conduct am Friedhofe nicht wie üblich von dem Todtenbestreuer, sondern von einem bei diesem beschäftigten Arbeiter empfangen wurde. Außerordentlich betäubend wurden aber die Leidtragenden berührt, als sich nach der erfolgten Senkung des Sarges in das Grab zeigte, daß sich der Sargdeckel mit dem Kirchhofniveau auf gleicher Höhe befand und selbst Herr Pastor Sturm nahm nach keiner ergreifen- den Grabrede Gelegenheit, sich mit dem Bemerkten, es sei ihm noch nie ein einziger derartiger Fall vorgekommen, mißbilligend über den Vorgang zu äußern. Auf eine Anfrage des vom Särzner fast übermannen Vaters des verstorbenen Kindes wurde diesem von dem Vertreter des Todtenbestreuers der Wahrheit wider mitgetheilt, der Letztere sei verzeiht. Dem schließlich erdrien der in seiner Wohnung ermittelte Beamte wohl über übel zur Stelle und ord- nete, nachdem er sich zu entschuldigen verweigert hatte, die einseitige Dislocation des Sarges auf ein benachbartes Grab an, worauf die letzte Ruhestätte des verstorbenen Kindes erst in verdrachtmäßiger Weise vertieft wurde, ehe die würdige Beisetzung stattfinden konnte.

Der neue Reichmann, alias Herr Klavier-Humorist M. Humler, hat in seinem vorgestrigen ersten hiesigen Concert in dem sehr stark besuchten Saale von Braun's Hotel einen durch- aus gelungenen Erfolg erzielt und das Publikum in einer unvorstell- bar nachhaltigen Weise amüßt. Die musikalische Scherze: „Das ver- mischte Klavier“, „Eine Liebeslust-Stube“ (mittels zweier Stiefel- stücke gespielt), „Das musikalische Vaden“ u. i. m. riefen Stürme von Beifall hervor. Herr Humler besitzt natürliche Drollerei, nur muß er noch etwas mehr zu und mit dem Publikum reden. — Den ersten, um Theil köstlichen Klavier-Vortrag gab ein Rade- burger Virtuoso, Herr Henning, und erwies sich als tüchtig geübter und vor Allem empfindsamer Künstler; keine Vorträge von Raff, Mendel, Kirchner und Bendel sprachen lebhaft an. Eine angenehme Uebersetzung boten die Liedervorträge des Fräul. Elise Bornmann, welche mit weichen, ausgiebigem Sopran wieder von Hennes, Maiden, Holmann und Schumann sang und reich applaudirt ward, namentlich gefiel das Holmann'sche Krählingelied sehr; Fräulein Bornmann munter mehrere da capo geben.

Der 60,000-Mark Gewinn der 4. Klasse M. S. Landes- Lotterie ist auf die in Berlin gezeigte Nummer 8,000 gefallen. An dem Gewinne participiren mit je einem Zehntel sieben junge Kaufleute und drei Angehörige einer Aposche.

Die Tiroler Sängergesellschaft Winterwaldner tritt nur noch heute und morgen im Tirol auf.

Am 15. October e. tritt auf den der Königl. Eisenbahn- Direktion zu Berlin unterstellten Strecken der dieser Nummer beifügte Fahrplan in Kraft, welcher bei allen Stationsplänen zum Berie von 25 reis. 5 Fernzügen zu haben ist.

In der hgl. Thierarzneischule scheint man das Einschleppen einer Pferdekrankheit nach Dresden (Anstusna?) zu be- fürchten, denn es wurden gestern alle Räume zur Aufnahme kranker Pferde verfügbar gemacht. Auch ein an einer Areygischmullit leidendes Dromedar aus dem Zoologischen Garten mußte deshalb aus der Thierarzneischule evakuir werden.

Der vor einiger Zeit aus der Strafanstalt Zochbieren ent- sprungene Ernst Emil Hallert aus Möpschenbroda ist jetzt hier in Dresden, wo er unter dem Namen von Weierhagen auftauchte, wieder ergriffen worden.

Vorgestern wurde ein mit der Fortführung von Gefangenen beauftragter Gerichtsdiener sehr unangenehm überbracht, als er plötzlich den Verlust eines Kunsigmarck'schen Geldes wahr- nahm, der sich neben einer weiteren Summe Geldes in seiner Hand beifunden hatte und wesselsloß auf einer vom Publikum benutzten Passage des Justizgebäudes verloren ge-

Königliches Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Heute Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Oren.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm,
König v. Preußen, unter Direction des Königl. Musikdirectors Herrn
A. Trenkler.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Linke'sches Bad.

Heute Freitag gr. Militär-Concert
(Zweckmusik im Saale)
v. d. Kapelle des K. S. 1. (Reib-)Oren.-Reg. Nr. 100
unter Direction des Königl. Musikdirectors Herrn
A. Ehrlich.
Anfang 1 1/2 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonn.-Billets 5 Stück 1 Mk. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.
NB. Den geehrten Subscribenten der
Abonnements-Concerte nochmals zur ge-
fällig. Notiz, dass dieselben den 14. Octbr.
beginnen. **Joseph Linke.**

Victoria Salen

Auftreten der Akrobaten
Brothers Wilson,
des Central-Mittels Art. Lina Walther, des preisgekrönten
Mittels Mr. Charles Ernest, der deutsch-jüdischen Quettisten
Paula und Ludwig Teilhelm, der Viedersängerin Art.
Juliette Lang, der Soubrette Art. Carina und des
Charakter-komikers Herrn R. Stange.
Anfang der Vorstellung 8 Uhr. **A. Thieme.**
Morgen: Ertes Auftreten der Saltimbanken Mlle. Azella.

Tivoli.

Heute Auftreten der berühmten
Original-Tiroler Sänger-Gesellschaft
Hinterwaldner aus Innsbruck,
bestehend aus 4 Damen und 3 Herren.
Entree 25 Pf., 10 St. Abonnements-Billets 1.50. Anhaber von
Favoriten haben bei 15 Pf. Nachzahlung freien Eintritt. An-
fang 8 Uhr. Abonnement-Billets sind zu haben bei Herrn Kaufm.
Heintz Philipp's Nachfolger, Marienstraße 6, und im Cigarren-
geschäft von Helmrich im Tivoli.
N. A. Erwin Rauchs.

Dieser Bon
bedeutet bei 15 Pf. Nachzahlung zum freien Eintritt in die
Concerte der Original-Tiroler-Sängergesellschaft „Hinter-
waldner“ im großen Saal des Tivoli, erste Etage.
N. A. Erwin Rauchs.

Feldschlösschen
Sonntag
und Montag
großes **Kirmes-Fest.**

Panopticum
See-Strasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Dampfschiffs-Restaurant Blasewitz.
An meinem Dampfschiffen
Morpheus
den 12. d. Mts. ladet Freunde und Gönner hierdurch freund-
lich ein **Louis Lötzel.**

Eldorado, Steinstraße 9,
nach d. Terrasse
und
Marshallstraße.
Heute
großes Solisten-Concert
von Königl. Kapellm. Herrn **Rommel** mit seiner aus
70 Musikern bestehenden meist neu engagierten vorzüglichen
Kapelle. Entree 10 Pf. Anfang 7 1/2 Uhr. **G. W. Ziebel.**
NB. Springen der Fontaine nach Musik im Saale.

Skating Rink.
Heute Concert. (Clubtag.)
Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pf. Ab. 15 Pf.

Vorläufige Anzeige.
Unterzeichneter erlaubt sich die ergebene Anzeige zu machen
dass Herr
BELLACHINI
Hofkünstler.

Zr. Maj. des deutschen Kaisers u. Königs von Preußen,
in Meinhold's Salen am 11. October d. J. einen Circus
von Vorstellungen auf dem Gebiete der neuesten Salon-
Magic, der Illusion, Zauberei etc. zu geben die Ehre
haben wird. Alles Nähere folgt später.
Vodachtungsgeosli **Schultze, Geschäftsführer.**

Restaurant Braun's Hotel.
Heute **Tortue-Soup.**

Bränerci-Restaurant Striesen.
Heute **Schlachtfest.** **Carl Thieme.**

Freitag den 21. October Abends 7 Uhr im Saale des Gewerbehauses Grosses Concert (1000. Auftreten) von

Mary Krebs,

Kgl. Sachs. Kammervirtuosin,
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Professor Dr. **Joseph
Joachim** aus Berlin, sowie des Herrn Kapellmeister
H. Mannsfeldt mit seinem Orchester.

Numerierte Billets à 5, 3 1/2 und 2 Mark, sowie Stehplätze
à 1 Mark sind in der Kgl. Hofmusikalienhandlung von **F. Ries**
im Kaufhause zu haben.

Wiinchner Schützenfest- Bräu

versapft als Specialität in hochfeiner Qualität das
Wiener Garten-Restaurant,
Neustadt, a. d. Augustusbrücke.
Einziges Etablissement, welches seinen Bedarf direct von der
Köln-Bräuerei in München bezieht. ff. Wiinchner Saftwürstl.
Angenehme, schöne und gut ventilirte
Restaurationslocalitäten.
ff. Wiinchnerger Brühwisch, Culmbacher Export- und
Reisewiger Lagerbier. Gewählte Speisefarte, in ganzen
und halben Portionen. Stammbüchlein und Stam-
abendred. 2 franz. Billards. Prompte Bedienung.
G. Gausler.

Restaurant zum Albertplatz
in Strehlen. **S. Schindler.**
Heute **Schlachtfest.**

I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut
des **Balletmeisters Giovanni Vitti** und **Frau Mathildens**
Heute Freitag den 7. beginnt der October-Cursus. Wei-
tere Anmeldungen hierzu werden noch entgegengenommen.
Privat-Cursus in und ausser dem Hause, wie auch einzelne
Privatstunden zu jeder Zeit.

Geschäfts-Verlegung.

Des Umwags wegen bleibt mein Geschäft
Sonntags geschlossen. Von **Montag
den 10. October** befindet sich mein
Verkaufslokal
Altmarkt 18, parterre u. 1. Etage.
C. H. Wunderling.

Die Buch- und Kunsthandlung von
Bruno Radelli befindet sich von heute
an **Wettinerstrasse 21, 1. Etg.**

Die Leinenweberei

von
F. T. Merrowsky
Eiban, Ober-Lausitz,
gegründet 1798
empfiehlt ihre anerkannt guten Fabrikate zu Fabrikpreisen.
Für Ausstattung und Hausbedarf
grösstes Special-Geschäft.
Lager Dresden: **3 Amalienstrasse 3.**

Neu! Musik! Neu!

Soeben erdienen:
Willst Du?
Charakterstud für das Pianoforte
von
Friedrich Baumfelder.
op. 301. Preis 50 Pf.
Robert Meinhold,
Königl. Sächsische Hofmusikalienhandlung,
Frauenstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehren wir uns, den geehrten Herren **Fleischer-
meistern** für Dresden und Umgegend ergebenst anzuzeigen, dass
wir unsere
**Werkzeug-Schlosserei
und Fleischgeräthschaften-Fabrik**
unter der Firma
Seidel & Klemm
Dresden - Altstadt, **Palmstrasse 55**
eröffnet haben, und empfehlen uns zur Anfertigung von **Laden-
Einrichtungen, Buchsprisen, Wiegemeßern, Fleisch-
mahlen** mit gefalteten Wägen, sowie von allen Schneidewer-
zeugen u. **Reparaturen, Verstellungen und Schleifereien**
werden zum billigsten Preise prompt ausgeführt.

Geschäfts-Veränderung.

Unsere geehrten Kunden zur gefälligen Mittheilung, daß wir
von heute an unsere Kellerei und Contor von **Freibergstr. 8** nach
Güterbahnhofstrake Nr. 23
verlegt haben. Wir nehmen hierdurch Gelegenheit, für das uns
bis her geschenkte Vertrauen gütlich zu danken und bitten, auch
fernerhin uns dasselbe in unseren neuen Localitäten zu bewahren.
Gleichzeitig machen wir noch ganz besonders darauf aufmerk-
sam, daß wir nur die alleinige Vertretung des bisher ganz beson-
ders in Aufnahme gekommenen

Culmbacher Exportbier

aus der Brauerei von **Carl Riel** haben und bitten werthe Be-
stellungen nur in unseren neuen Localitäten abzugeben.
Gebrüder Wenzel.

Anna von Weichsner.

Die Solo-Gesang-Schule für Damen befindet sich
jetzt **Ferdinandstrasse 19, 2. Etage.**
Neue Kurse am 15. October. Sprechstunden täglich von 12-2 Uhr.

Wild-Handlung von C. Müller,

grosse Kirehgasse Nr. 2,
empfiehlt täglich
frisch geschossene **Hasen** und **Reh-
wild,** sowie eine
große **Sendung Girsch,**
ausgewogen, schöne frische **Paare,
Huden à Pfd. 75 Pf.**

Stadt Metz.

Heute **Schlachtfest.**
Von 8 Uhr an **Wellfleisch,** später verschiedene Sorten **Wurst**
Ergeben! **Carl Hennig.**

Tanz-Unterricht,

Wilsdrufferstrasse 18, erste Etage.
Freitag den 7. October beginnt der 2. Kursus. Bei Privat-
stunden werden Anmeldungen in 4 Stunden, Contretanz in 6 Stunden
gelehrt. Saal neu parquett. Anmeldungen werden dieselbst ent-
gegengenommen. - Der dritte Kursus beginnt Montag den
9. Januar 1882. **A. Heilmann.**

Frachtdampfer „Gustav“ (mit Steuerbefreiung)

am 2. October von **Dresden** gefahren, trifft am 5. d. nebst An-
hang in **Hamburg** ein und ladet datselbst vom 8. bis 11. Octbr.
Ellgüter für Dresden. Ladungsaufgaben nimmt das Ver-
trachtungs-Contor des Herrn **Julius Schott** in **Hamburg**
entgegen.
Wehlen, den 4. October 1881.
Wilhelm Richter, Dampfschleppschiffahrt.

Musik!

Eine große Partie **Musika-
lien** jeden Genres, einzeln
nach beliebiger Wahl, zu Spot-
preisen zu verkaufen bei **J. G.
Seeling, Ritterstraße 14.**
Klar gespaltenes Holz
lieferer ich frei bis in den Behäl-
ter per Kubikmeter 9 Mark.
Jakob Säger,
Wilsdrufferstrake Nr. 35.

Seiraths-Gesuch.

Ein gebildeter junger Kaufm.
von 29 Jahren, Besitzer eines seit
40 Jahren bestehenden Mode-
waarengeschäftes in einer II. Stadt
Sachsens, mit einem Vermögen
von 25,000 Mark, wünscht sich mit
einer jungen Dame von gutem
Charakter zu verheirathen. Da
dieses Gesuch durchaus reell ist,
bittet man junge Damen, die in
einem derartigen Geschäft Lust
und Liebe haben, wirklich offen
und ernstlich gemeinte Thesen
unter kleiner Carl. d. Verh. unter
M. T. 146 zur Weiterbeförde-
rung an die Annoncen-Expedition von
Hausenstein u. Vogler in
Leipzig zu richten.

Die Stahlwaaren-Fabrik von Schuster u. Tanzer,

Raisenstraße 10,
empfiehlt ihre **Dampfschleiferei**
für alle Arten **Papiers, Tafel-,
Kappier- und Kräuter-schneide-
messer,** sowie zur Anfertigung aller
**Gerbers, Fleischer- u. Kürsch-
nerwerkzeuge.**

Pferde- Verkauf.

Eine eleg. schlerfreie **Haystute,**
jährig, guter Geher, als Reit-
und Wagenpferd passend, steht
fortwähnd halber
billig zum Verkauf
in **Kötzschenbroda, Lange-
straße Nr. 1.**

Perrücken, Tonpets, Schettel

festig
der Natur freu
**Eduard Springer, Coiffeur,
Marienstr. 30, gegenüber d. Post**
Produkten-Einrichtung,
Waareschränke, **Labentafel, Com-
toirulste, gebrauchtes Möbelen**
wegen Umzug zu verkaufen **Wils-
drufferstrake 12, erste Etage.**

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierer.** - Beisitzer: **Ludwig Hartmann,**
Berath. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechzeit: **Bern 10-12**
Körm 5-7, **Eigentümer u. Printer: Liesch & Reichardt** in Dresden.
Papier von **Kudritz u. Richter** in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält zwei **Serien** und **Abendblatt 12** Seiten
sowie eine **Extra-Beilage** für Dresden, **Abdruck** der Königl.
Eisenbahn-Direktion zu **Berlin** bett.

Finanzielles und Volkswirtschaft.

Wannentheil: J. Schmal, Dresden.

Dresdener Börse vom 6. October 1881. In Anbetracht fortwährender Goldentnahmen aus der englischen Bank und in Erwartung einer Londoner Discont-Erhöhung...

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Aktien', 'Obligationen', and 'Wechsel'. Includes sub-sections like 'Börsennotirungen', 'Kursnotirungen', and 'Wechselnotirungen'.

Streitigkeiten über die Unterzeichnung der... Unter dieser... streitenden Umständen darf es kaum ein... unbedenklich beizubringen sein...

Die Geraer Bank... Die Geraer Bank... Die Geraer Bank... Die Geraer Bank... Die Geraer Bank...

Die Geraer Bank... Die Geraer Bank... Die Geraer Bank... Die Geraer Bank... Die Geraer Bank...

Die Geraer Bank... Die Geraer Bank... Die Geraer Bank... Die Geraer Bank... Die Geraer Bank...

Angelommene Fremde. Hotel de Baze 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rom 4. Alexander, Kienow, und 2 Zedler...

Alle ausländischen Werth-Papiere müssen laut deutschem Reichs-Steuer-Gesetz bis spätestens 29. December n. c. abgestempelt werden...

Geraer Bank. Den Kundin für Einlagen auf Depositenbücher legen wir von heute ab bei täglicher Kündigung auf 3 Proc. einmonatlicher dreimonatlicher...

Max Wietze, Bank- und Wechsel-Geschäft, Seestraße 13, I. Prompte und reelle Bedienung.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Aktien', 'Obligationen', and 'Wechsel'. Includes sub-sections like 'Börsennotirungen', 'Kursnotirungen', and 'Wechselnotirungen'.

Was speisen wir morgen? Rarnehm: Meidwippen mit Johannisbeeren, Gänsebraten, glazirte Maronen, Nessel-Kompot, Chokoladen-Rammet, Vanille-Sauce, Einfach: Kalbsglocke mit sauren Kartoffeln.

Gefertes Zweifelhäus von O. R. Krenz, Weberstraße 26 Mittagslich von 12-3 Uhr. Abonnement 20 Proc. Rabatt Oesterreichische Rinde. Gute gebrannte Biere und kleine, angenehme Adick. Vollkosten vatterte und 1. Etage.

Dresdner Getreidekammer, reinstes Weizenmehl der Kaiser-Arkade von Schilling & Körner, Dresden-A., Varragie 6 (Eingang Wagenplatz), ist seiner ausgezeichneten Qualität wegen auswärtsigen Abfahrtern jedenfalls vorzuziehen.

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathhause. In- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Adolph Hirsch, Frauenstraße Nr. 4, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Königl. Sachs. Staatsanleihen, Rente, Landrenten, Landes-kulturrenten, Erbland, Pfandbriefen, preuss. Conzols, Deutscher Reichsanleihe etc. etc.

1,25 u. 1 Mark

Weitverbreitete Taubenhandschuhe in allen Nummern und schönen Farben, haltbar und gut sitzend. F. Kunath, Saubstr. 22.

Der Schnittwaaren- u. Restverkauf
von W. Schröder, Königsbrückenstr. 83b, 2. Et., befindet sich
jetzt **Louisenstraße Nr. 4, parterre**
(Augustin's Dienstadt).

Grahambrod.
Dieses Brod besteht aus reinem Weizenbrot und enthält jed-
weden Theil von Hefen, sowie auch die gewöhnliche Brodläure
ganzlich aus, wohl aber wird durch Vermischung verschiedener Salze
ein sozusagen nahrhaftere hergestellt und das ist das **echte**
Grahambrod. In haben täglich frisch in meiner Bäckerei, sowie in
den Verkaufsstellen in Altstadt bei Herrn N. Angermann,
Bredtenburgstr. Ecke der Lützowstr. u. Halleschenstr. in Neu-
stadt bei Herrn Nettig, Mehl- und Gemüsehändler, Ritterstr. 8,
Veranda nach untenwärts u. Stadl 30 Hg. gegen Entsendung von
Vorkauf. Hochachtungsvoll
H. Roscher, Bäckmeister, Maternstr. 12, am Sternplatz.

**Regulirbare eiserne
Mantel-Füllöfen u. Kamine,**
Bernhard's und Krenkel's Patent,
welche sich außerordentlich bewährt haben,
in einfacher und eleganter Ausführung,
empfehlen.
Deutsche Mantelöfen-Fabrik,
Dresden, Waisenhausstr. 28,
gegenüber dem Victoria-Hotel.



**Winter-
Paletots**
aus Double, Katine, Veile,
Nicoles, Diagonal etc.
von 15-20 Mark,
nach Maß bis 75 Mark.
Reisemäntel
aus Vodenstoff, Cheviot,
Nicoles und Diagonal
von 40-50 Mark,
nach Maß bis 75 Mark.
empfehlen
in größter Auswahl
Robert Eger,
12 Galeriestraße 12,
debt am Altmarkt,
gegründet 1853.

Bekanntmachung.
Von dem unterzeichneten Amtsgericht soll auf An-
trag der Erben des Kaufmanns **Friedrich August Nische**
in Potsdam das zu dessen Nachlass gehörende
Hausgrundstück
Nr. 2111 des Grundbuchs, Nr. 88 des Grundbuchs und Nr. 140
des Grundbuchs zu Potsdam, welches Grundst. ortsgenösslich auf
39.000 Mark
bewertet werden ist, freiwilligverkauft und unter Vorbehalt des
Scheitels
den 29. Oktober 1881,
Vormittags 11 Uhr,
verkauft werden.
Das zu verkaufende Haus liegt in unmittelbarer Nähe des Bahn-
hofs und ist mit einem Stück am Anwalder verbunden.
In demselben ist vorher ein Bier-, Kobl- und Lauge-
mittel-Geschäft betrieben worden, zu welchem das Grundstück
unmittelbar gehörte und Wasserrechte hin vorhanden sind.
Die Grundbesitzverhältnisse werden im Termine bekannt
gegeben und können jeder bei dem unterzeichneten Notarlichen
Büro eingesehen werden.
Büro, am 4. Oktober 1881.
Das Königl. Amtsgericht,
Dr. Krenkel.

Bekanntmachung.
**Die Anabeneich.-Anstalt des
Stadt-Vereins für innere Mission,**
Artenrichtstr. Schenkelpass 1,
empfiehlt gezeichnetes hartes und weiches Scheitels unter
Vorkauf. In demselben ist vorher ein Bier-, Kobl- und Lauge-
mittel-Geschäft betrieben worden, zu welchem das Grundstück
unmittelbar gehörte und Wasserrechte hin vorhanden sind.
Die Grundbesitzverhältnisse werden im Termine bekannt
gegeben und können jeder bei dem unterzeichneten Notarlichen
Büro eingesehen werden.
Büro, am 4. Oktober 1881.
Das Königl. Amtsgericht,
Dr. Krenkel.

**gebirgs-
Zafel-Butter,**
von 20, 40 und 70 Pf.
empfiehlt
die Butterhandlung von
Emil Lindner,
Kaulbach-Strasse 17.

Ziegelbrennöfen
bestehen aus zwei oder drei
einzelnen Ziegeln, die durch
eine Feueröffnung verbunden
sind, die durch eine Feuer-
öffnung verbunden sind.
Ziegelstr. Nr. 10.

**Damen-
Paletot-Stoffe**
in großer Auswahl,
schw. Double,
schöne starke Waare,
Meter von 1 M. 20 Pf.
- Elle 2 M. 40 Pf. an
bis zu den besten Quali-
täten, sowie in
Plüsch,
Krimmer,
Alstrachan
empfiehlt sein großes Lager
H.M. Schnädelbach
Marieustr. und
Antonplatz 4.

**Fertige
Strohjacke,**
Stück von 1 M. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

**Verkauft ein Paar Wagen-
vierde, Belgendreau, 5 Aus-
6 1/2 Zoll breit, hoch, vornehm
und elegant.
Ein Paar Jucker, rotbraun,
heller Glanz.
Ein Weisferd, dunkelbraun,
17-Cm. hoch, guter Service.
Alle Pferde sind jung, fehlerfrei,
gesund, gutartig, sehr vornehm,
überten in die Crediten d. H.
unter B. U. S.
Gelegenheitskauf.
Ein prachtv. freuwilliger Au-
gel, aus einer guten Leinwand,
billig, in mit großem Verlust im
Auftrag zu verkaufen. Desgleichen
einer von Königs Amalienstraße
Nr. 8, zweite Etage.**

Neuheiten
in
Belour- und Filzröden
von 3 M. 50 Pf. an.
Plüsch-Jaquettes
zu 3 M. 50 Pf. sowie
sehr schöne schwere Plüsch-
zu billigen Preisen.
**Moiré- und Alpaca-
Schürzen**
in schöner neuer Auswahl sehr
billig, rein **Leinenschürzen**
mit vas. vornehm, seit 15 Pf.
nach Maß.
Damen-Beinkleider
empfiehlt
A. Salomon,
7 Scheffelstraße Nr. 7.

Kaffees,
In Wiener Mischung, à 1 Pf. 10,
140, 150, 160, 180 u. 200 Pf.,
mit rein und fruchtig bei
Heinhold Jerusalem,
Langebrückenstr. 4, d. 2. Minnerstr.

Pianinos,
Graforte, Harmonium, Klavier,
Lebemann's zum Verkauf und
zum Verleihen **Breitestr. 7.**
Pianinos, freuill. schon
von 400 M. an.
Pferd.
Eine Außschute, 6 Jahre alt,
170 Cms. hoch, geritten und ge-
fahren, militärisch, steht unter
Garantie zum Verkauf im Reiti-
ngarten von **Ed. Putzke,**
Reitbahnstr. Nr. 27.
Ein in gutem Zustande befindl.
kleiner, gebräuchter
Kassa-Schrank
sind zu kaufen gesucht. Gef. Off.
mit Preis-Angebot erbeten unter
Chiffre **A. 7. 10 0** an Rud.
Mosse in Berlin.

Paul Liebe
DRESDEN
Sydney 1879.
Liebe's Nahrungsmittel
in löslicher Form
(A. v. Liebe's Suppe für
Säuglinge), seit 15 Jahren
bewährtes Kindernahrungsmittel.
- Kindermehl, fonderliche
Milch etc. haben sich für län-
geren Gebrauch als unge-
eignet, unter Umständen
schädlich erwiesen. Mische
(300 Gramm) M. 1.
Liebe's lösliche Vege-
minose, präpariertes Bilan-
senweiss Mehl zu Sup-
pen für Gesunde und
Kranke (Entfräule, Ne-
conoleseenten, heranwach-
sende Kinder etc.), völlig gar, leicht
verdaulich, wohlschmeckend,
3mal so nahrhaft als Kin-
destärke, billiger als gewöhnl.
Vegetabilien, Nevalenta etc.,
Mischbrotte à 1/2 Mo. M. 1,25,
1 Mo. M. 2,25. Probeposten
abwärts franko für 70 Pf.
Niederlage in den hiesigen
Apotheken u. den meisten
Zachtsen.

Stettin-Kopenhagen
A. I. Postdamper Titania
Capt. Jemsa, von Stettin, je-
den Sonntagabend 1 Uhr Abt., von
Kopenhagen jeden Mittwoch
3 Uhr Nachm.
Dauer der Ueberfahrt 14-15
Stunden.
Rud. Christ. Gribel
in Stettin.

**Hemden-
Barchent**
(gestreift und einfarbig)
in reichhaltiger Auswahl,
Meter 45, 50, 55, 60, 70, 80 Pf.,
Elle 25, 28, 30, 34, 40, 50
empfiehlt
Robert Böhme jun.,
Gewandhausstraße,
Café français.

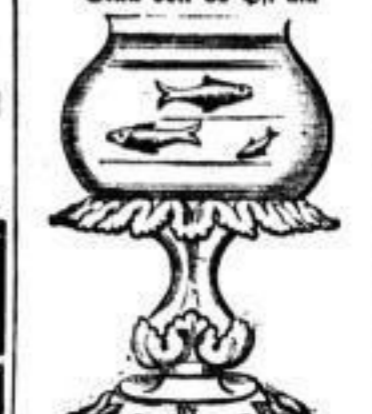
Gardinen-Reste,
zu 1, 2, 3 Meter lang, in
Prima-Quart., seit Sommer
Lammé-Quart., seit Sommer
Mail mit reichhaltiger Ausstattung,
sowie Englische Tüll, verkaufe ich,
um mich damit zu räumen, zum
Vornpreis. Außerdem mache ich
mein reichhaltiges Sortiment Lager in
Damen- und Herrenwäsche
zu den denkbar billigsten Preisen
besonders aufmerksam.
Julie Ikenberg,
Wettinerstraße Nr. 10.

Wiederverkäufer!
Regalia-Cigarren, mild
im Geschmack, köstlich im Rauch,
pro 100 Stück 22. 50 Pf.,
hält größere Vorräte auf Lager
Ed. Bachmann,
Große-Cigarren-Handlung,
Ecke der Marienstraße,
Dippoldswalderplatz 7,
Dresden Altstadt.

Hühneraugen
entferne ich schmerzlos, ohne
Näher und ohne Ausfall,
Garantie. Jede 100
M. der mir einen Rückfall
nachweist. Operationen in
und außer dem Hause. Jede
Operation im Laufe 3 Mark.
J. Palinski, Operateur
aus Paris. Dresden:
Weber's Hotel, Zimmer 36
und 37. Eröffnung von
8-12 und 2-6 Uhr.

**Flecht-
und Stangen-Rohr**
in guter Qualität empfiehlt zum
billigsten Preise **Carl Schulze,**
Königsbrücke 33.
Herrmann Tamengarderode
Dauert Fr. 8 Sonntag, Moun-
straße Nr. 32.

Goldfische
nur gesunde, acclimatirte
Waare,
Stück 25 Pf.,
lebende Schildkröten
Stück von 50 Pf. an.



Goldfisch-Gestelle, mit u.
ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-
Gläser, Aquarien, Tuff-
steine u. Korallen, Gold-
fischnetze**
hält bei niedrigsten Preisen stets
aussergewöhnlich großes Lager die
Salantriewarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Hut-Agraffen
en gros und en detail,
prachtvolle Neuheiten in 160
verschiedenen Sorten Stück
von 10 Pf. an. Für No-
ditinnen größte Auswahl
und billigste Bezugsquelle
am Plage. Sendungen
nach auswärts prompt gegen
Nachnahme.
A. H. Theising jr.,
S. Marienstraße 8,
Antonplatz 8.

Cacao
und **Chocoladen,** ge-
rantsirt rein, aus der renom-
mirten Fabrik von **W.
Felsche, Veippla, sowie
Vanille-Bruch-
Chocolade,**
à 100 Pf. pro Pfund,
anerkannt als das Beste am
hiesigen Plage, täglich frisch,
empfiehlt
M. Brock's
Zuckerwaaren-Fabrik,
3 Badergasse 3.

**Barchent- und Manell-
Hemden**
à 1 Mark 1,00, 1,50, 1,90-7,00.
Clemens Birkner,
Schreiberg. 19, Villainstr. 3.

Gänzlich Ausverkauft
aller Arten
Gardinen
und **Zeppiche**
zu fabelhaft billigen
Preisen nur noch kurze
Zeit im
Partie-Waaren-Bozar
Vierstraßestraße 53,
erste Etage.

**ALAUN-
STR. 27.**
OTTO FISCHER
UHRMACHER
Eine neue Zugfeder. M. 1. 25.
Reinigen 1.-
Ein Patentglas 25-
Neue Uhren 30 Prozent
billiger als im Laden.
Musiker
erhalten schöne und billige No-
tenblätter bei **C. G. Seeling,**
Pflanzstr. 14.

**Echte
Gravensteiner
Äpfel**
empfiehlt eine große Partie und
empfiehlt im Ganzen u. Einzelnen
billig
C. F. Gallasch,
Weihengasse 6.

**Hemden-
Barchente**
in mannigfachen Qualitäten, von
Meter 45 Pf. - Elle 25 Pf. an
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden, Schreibergasse 2.

Spitzen
leidene, wollene, feine und
baumwollene geflopfte und
unefte Spitzen
empfiehlt in großer Auswahl
M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 28.

Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren
25
Scheffelstr.

Grosse Auswahl Neuheiten
in Schmucksachen
als: Brochen, Medaillons, Hals-
ketten, Ohringen, Hutgrößen,
Cravatten-Haarzöpfe, Ringen,
Uhrketten, Mantelschlössern etc.
zu sehr billigen Preisen.
Corallenketten,
1/2 Meter lang, 50 Pf.

Friedr. Richter
Altmarkt 5
empfiehlt
sämtliche Seidenstoffe, Sammet
und Bänder wegen reichlicher
Veränderung zum Kostenpreise.

**Erneuerung alter
Vergoldungen,**
Neubelegen schadhafter
Spiegelglaser bezogen prompt
und billig
Ferd. HillmannSöhne
Spiegel- und Vergoldungsfabrik,
Pragerstraße 34.

Waarenposten aller Marken,
auch ganz vager, kauft gegen fort-
gesetzliche Diskretion zugeteilt.
Fertigen unter F. 13 an die
Annoncen-Expeditio von Eugen
Kort, Veippla, erbeten.

Billig! Billig!
weil erste Etage!
Gold- und silberne Uhren,
Ketten, Ziegel, Trauringe,
Medaillons, Arm bänder,
Brochen, Ohringe, Anden-
ken, theils mit Brillanten, silberne
Speiser, Kaffeelöffel, Brillen
und Vorkingläser, Brillen,
Klemmer. Auch gebrauchte
Sachen. Einkauf von Verlobungs-
schreinen zum höchsten Preis.
Nilsdruferstraße 17, 1. Et.

**Wagenwaagen
mit Ständer**
für Kleider, Säulen-Hand-
verkauft, Waagen für Zw-
schen u. Materialwaaren-Gesch.
Praxis-Waagen für Koch-
kchen, Goldarbeiter u. Juweliere,
Getreide-Waagen für Reite
und Comptoir, fertig und haben
zur Ansicht und Verkauf.
Hugo Keye,
Mechaniker,
Josephinenstr. 7.

Borzügl. Pianino
ist sehr billig zu verkaufen. Zu-
erfragen im Schreibgeschäft an der
Frauenkirche Nr. 10.

Buckskin, schwarze Tuche,

Futterstoffe zur Schneiderei.

Die Abtheilungen des Establishments **Robert Bernhardt** für Buckskin und für Futterstoffe sind ausgestattet mit den besten und elegantesten Geweben für die Saison; zur Genüge für die weitgehendsten Ansprüche hinsichtlich der Auswahl und unübertroffen hinsichtlich der Preise für jeden einzelnen Artikel.

Spremlberger Buckskin, d. Mtr. 2 M. 70 Pf.
Starke Herbst- und Winterstoffe,

für ganze Anzüge und einzelnen Piecen.
Vouventés in einfachem und feinerem vorberrschend englischem Gewebe, der Meter von 5 M. bis zu 17 M. 50 Pf.

Kammgarn-Stoffe für Herren-Anzüge,

der Meter zu 9 und 10 M.

Schwarze Tucho,

Croisé für Röcke, der Meter 6,20, 7 und 9 M.
Satin für Beinkleider,

Winter-Paletot-Stoffe (Herren-Ueberzieher),

Schwere Diagonal der Meter 9 M. 50 Pf.
Floconné der Meter 9 M.

Loden-Stoffe für Kaiser-Röcke,

der Meter 5 M. 50 Pf.

Knaben-Anzugs-Stoffe in grau, braun, blau,

der Meter 3 M. 50 Pf.

Knaben-Paletot-Stoffe,

Ratiné, der Meter 4 M. 40 Pf.
Floconné, der Meter 7 M.

Winter-Paletot-Futter (Plaidstoffe),

gestreift und farrirt, 130 u. 140 Ctm. breit, der Meter 1,40, 2,25, 3,50, 4 M. 20 Pf.
Vollständige oder gekürzte Muster-Collectionen nach Wunsch und Bedarf jederzeit zu Diensten.

Rockfutter:

Schwarze Zanella, $\frac{1}{2}$ breit, der Meter 80 Pf.
(halbwollen) 135

Farbige Zanella, $\frac{1}{2}$ breit, 135, 144, 160 Pf.
(halbwollen) 240, 255 Pf.

Schwarze baumwollene Zanella (neu).

$\frac{1}{2}$ breit, der Meter 81 Pf., $\frac{3}{4}$ breit, der Meter 144 Pf.

Farbige baumwollene Zanella, $\frac{1}{2}$ breit, der Meter 150 Pf.

Taschenfutter chamois, gelb, naturell:

Drell, 62 und 80 Pf., Körper, 55 und 62 Pf.

Pocking (neu), der Meter 77 Pf.

Gestreifte Aermelfutter,

Cambrie, Croisé, Satin, der Meter zu 38, 50, 56, 62, 72, 80, 90 Pf.,
schwarzgrundige Satins, der Meter von 62 Pf. an.

Zwischenfutter:

graue Wattirleinen, $\frac{1}{2}$ breit, der Meter 50 Pf.,
56

graue Steif-Leinen, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breit,
der Meter 44, 68, 78 und 82 Pf.

Für Westenfutter:

weisse u. farbige Shirts, Croisé, Doppeltuche etc.

Robert Bernhardt,

Freiberger-Platz Nr. 24.

Pferdebahn-Linie Postplatz-Löbtau.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich mein

Papier-Geschäft,

um bedeutend größere, bequemere, mit Niederlage anschließende Räumlichkeiten zu besitzen, von heute ab von Marienstrasse 4 nach meinem neu erbauten Grundstück

19 Bahngasse 19, nächst der Wallstraße links,

berlegt habe. Ich werde bemüht bleiben, das mir geschenkte Vertrauen auch für die Folge in meinen neuen Localitäten zu erhalten suchen und mich bestreben, hauptsächlich bei den nun bestehenden praktischen Einrichtungen dem

Engros-Handel

ganz besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Bei dieser Lokalveränderung werde ich nicht ermangeln, die mir daraus erwachenden Vortheile auf meine sehr geschätzten Abnehmer zu übertragen, freundlichst bittend, mich bei Bedarf zu beehren.
Dresden, im October 1881.

Hochachtungsvoll

J. Kliemt, Königl. Sächs. Hoflieferant.

Beim Quartalwechsel

empfehle ich mich zur pünktlichen Versorgung von allen in- und ausländischen Wochenjournalen, Modenzeitschriften etc.
Alexander Köhler, Buchhandlung,
Weißgasse 6, 1. Etage.

Engler Vollblut-Vieh

von den mildreichsten, besten Zuchtstämmen entnommen, wird nach allen Eisenbahn-Stationen franco für sehr moderate Preise geliefert. Namentlich prima hochtragende Fersen sind bei großer Auswahl sehr preiswürdig abzugeben. Ueber Echtheit der Race folgen amtliche Certificate bei. Meist baldige Bestellungen erbitte
P. J. Petersen, Hofbesitzer
zu Zwett und Trögelsbuche, per Alsenburg in Angeln.

Nur bis 15. October Grosser Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe meines Ladengeschäfts verkaufe sämtliche solide Waarenvorräthe weit unter dem Selbstkostenpreis gänzlich aus.
August Kretschmar, Kleinrentm.,
große Hegeiststraße 13, Ecke der Steinstr.

Ausverkauf
zu und unter dem Kostenpreise des
Holzschmiederei-Bazar
Trompeterstraße 11. pt.

Oldenburger Milchvieh,
3/4 jährige Kühe,
sowie junge Kühe stellen wir den 10. October im Milchviehhofe zu Dresden zum Verkauf.
Gensham, Oldenburg.
Aehgels u. Detmers.

Engl. Biscuits u. Cakes
Thee
Waffeln
Hartwig & Vogel
Chocoladen Fabrik
Detail-Verkauf:
Altmarkt 25, Dresden
mit Vanille Nuss Chocolate

Oldenburger Milchvieh,
3/4 jährige Kühe, sowie junge Kühe stellen wir d. 13. October in Döbeln zum Verkauf.
Gensham, Oldenburg.
Aehgels & Detmers.

Milchvieh-Verkauf.
Sonnabend den 8. October stellen wir wieder einen großen Transport schöner, schwerer, hochtragender echter Hasse-Kühe und Kühe, sowie Kühe mit Kübbern, im „Gasthof zum goldenen Stern“ in Pirna preiswürdig zum Verkauf.
Geb.äder Nitzsche.

Local-Veränderung.
Mein Geschäftstisch mit fortgerichtetem Ausverkauf befindet sich jetzt
Weissegasse Nr. 5, erste Etage.
Julius Hiehle, Juwelier.

Holzschuhe à 1,50 bis 3 Mark,
Schuhe mit Filly- und Holzsohlen,
Stiefel mit Filly- und Holzsohlen.
Schreibergasse 21. Oscar Fr. Goedsche's Nachf.

Von heute an ist meine Wohnung
Trompeterstr. 17, I.
Hebamme Pohley.

[Franz Schaal, Annenstr. 13.]
Crougen und Barbearbeiten, Oelfarben, Lacke und Bleichmittel.

Reich und grossartig assortirt.

1) für Herren:

Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe, engl., niederl. und deutsche Winter-Cheviots, Kammgarne, Buckskins, Mäntel-, Joppen-, Schlack- und Westenstoffe, sowie ff. schwarze Tuche und Stoffe.

Eine Partie vorjähriger Stoffe und Rester unter Selbstkostenpreis.

Wir übernehmen auf Wunsch die Anfertigung nach Mass zu festen civilen Preisen, unter unserer Garantie.

2) für Damen: Stoffe zu Mänteln etc.

Grossartiges Lager von Plüsch und Pelz-Imitationen zu Besätzen und ganzen Mänteln. Winter-Mäntelstoffe jeder Art, echte und unechte Sammete, Seidenstoffe zur Confection, Stoffe zu Pelzbezügen und Regenmänteln.

Stoffe zu Kleidern etc.

Goldechte ff. farb. Damentuche, Lamas, Flannels und Filzstoffe, ff. schwarze Cachemirs etc.

Confections.

Grosses Lager von Regenmänteln, Herbst- und Winter-Paletots, Umhängen und Mänteln, Morgen-Kleidern und Jupons in allen Weiten, aus den solidesten Stoffen und reizendsten Ausführungen.

Châles und Tücher in allen Neuheiten u. Grössen.

3) Teppiche:

Vorlagen, Sophaschoner, Schlaf-, Reise- und Pferde-Decken, Portierenfriese, Tischdecken in allen Grössen, Reiseplaids etc.

Grundreelle Bedienung, feste billige Preise, feine helle Locale, freie Sendungen.

Gustav Kaestner & Koehler,

Tuch- u. Confectionshaus für Damen u. Herren, Teppich-, Decken- und Tücher-Handlung (gegründet 1861).

Marienstrasse 28

(zunächst dem Hauptpostamt)

parterre und erste Etage.



Leo Bohlus,

Coiffeur.

Meinem Bestreben treu zu bleiben, durch geistvollste Proprietät allen Anforderungen komfortablen Lebens zu entsprechen, habe ich meine neuen Geschäftsjahrespläne im Ausseren nach neuesten und feinsten Geschmack entworfen lassen und glaube, dass in dieser Beziehung dem geschätzten Publikum kein Wunsch übrig bleiben wird.

Die Art und Weise meiner Bedienung betreffend, werde ich stets die geschätztesten Gehilfen engagieren und nicht aufhören, das Moderne mit dem Geschmacksvollen zu verbinden, um die mich Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Ferner erlaube ich mir mein Lager in Parfümerien der berühmtesten englischen, französischen und deutschen Fabriken ergebenst zu empfehlen.

Strengste Reellität.

Feste Preise.

Leo Bohlus, Coiffeur, Kaufhaus an der Promenadenseite.



Erste Dresdner Eisenmöbel-Fabrik

von Friedrich Horst Tittel,

Verkaufsort: Georgplatz Nr. 1, vis-à-vis dem Café français, empfiehlt.

in großer Auswahl zu billigen Preisen: Eisernen Bettstellen mit und ohne Matratten, Waschtische, Blumentische und Ständer, Flaschenschänke, Kinder-Netzstellen, Regenschirm-Ständer etc.



Dr. med. Helmkampf,

Spezialist für Haut- und Unterleibskrankheiten,

Waisenhausstr. 6, II. Sprechst. täglich: 9 1/2-11 u. 2 1/2-4 Uhr.

Streng reell und billig.

Durch persönlichen Einkauf während der Messe in Leipzig ist es mir gelungen, von einem Fabrikanten den ganzen Bestand seines Lagers in den hochfeinsten Fabrikaten bedeutend unter dem Preiswerth zu kaufen und wurde hierdurch in den Stand gesetzt

elegante Herbst- und Winter-Paletots

aus feinstem Diagonat, Colimo- und Mouffet-Stoffen bei solider Arbeit von 18 Mark an, hochfein 32-54 Mark,

Herbst-Anzüge

in den beliebigen Sarcos und Rock-Ragans, aus nur reinwoollenen gut defacierten Cheviots gearbeitet, von 28 Mark an, hochlegant 38-56 Mark.

Bestellungen nach Maß werden unter Garantie satter und elegant bei billiger Preisberechnung ausgeführt.

Da mein Geschäft nur in Folge seiner strengen Solidität den Ruf erhalten, so mache einen jeden Bedarfhabenden darauf aufmerksam, sich gefälligst von der Wahrheit des oben Angeführten zu überzeugen.

Knaben-Anzüge und Paletots,

aus Restern hergestellt, verläufe spottbillig.



Solide Arbeit.

Adolph Jaffe,

23 Schöberggasse 23, Ecke der Frauenstrasse.

23 Schöberggasse 23, Ecke der Frauenstrasse.

Preise fest, aber billig.

Geschäfts-Eröffnung.

Einen geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich im Hause

Badergasse 31, Eingang große Kirchgasse,

ein Klempner-Geschäft errichtet habe.

Ich empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und sichere unter Berechnung billiger Preise prompt und solide Ausführung gethätiger Aufträge zu.

Hochachtungsvoll

Franz Reichelt.

Zu herabgesetzten Preisen

verkaufe ich alle älteren Dessins meines grossen

Tapeten-Lagers.

Außerdem empfehle mein reichhaltig assortirtes Lager von neuwollenen und besseren

Tapeten

in den neuesten geschmackvollsten Mustern zu den allerbilligsten Preisen.

Fenster-Rouleaux in allen Grössen.

Rudolf Beyer,

Johannes-Allee 7, neben Café König.



Rich. Schubert

Hutfabrik

Annenstrasse

vis-à-vis der neuen Post

im Hause

der Herren Gebrüder Gant empfiehlt sein grosses Lager von

Cylinderhüten, von 5 bis 15 Mark,

Filzhüten, die neuesten geschmackvollsten Formen, von

Mark 2,50, 3, 3,50 bis Mark 12,

Damenhüte, von 7,50 bis 10 Mark,

Kinder-Filzhüte, die größte Auswahl,

Filzschuhe, Filzpantoffel, Sohlen,

Verdichtungs- und Maschinensätze,

Reparaturen prompt und billig.

Geschäfts-Veränderung.

Meinem geehrten Kunden zur Nachricht, dass ich mein Geschäft von H. Weisknerstraße nach

große Weisknerstraße Nr. 7, Stadt Paris,

verlegt habe. Hierfür mein reichhaltiges Lager Zobel- und Ober-

leder und viele es stets mein Bestreben sein, nur gute, reelle Waare am billigsten Preis abzugeben.

Bruno Leitert, Lederhändler.

Grosses Lager

Tisch-Decken.

Feste, billige Preise.

Adolph Renner

9 Altmarkt 9

Eckhaus d. Badergasse.

Vorzüglich haltbare

Unterhosen,

von 85, 100, 125 Bismarck an,

Leibjaden

(Gesundheitsjaden) in Baumwolle, Rigogne u. Wolle,

von R. 1,00 und 1,25 an,

Arbeitsjaden

zu 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 3,00, 3,50-7,00.

Jagdwesten

in den neuesten Mustern von

Mark 6,00 an empfiehlt

in größter Auswahl

Clemens Birkner,

Schreibergasse 19

und Pillnitzerstraße 3.

Leihhaus-

Scheine,

sowie Lombardscheine werden

zu allerbilligsten Preisen gekauft

gr. Ziegelstrasse 23,

F. Altmann.

Hutagrassen

Mantelschleifer

in den neuesten Fassons empfiehlt

zu den billigsten Preisen

Ernst Zscheile,

Galanteriewaarenhandlung,

Dresden, 9 Seefstraße 9,

früher Zehlfeldstraße.

Cigarren-Offerte.

Pa. Carmen n. gem. am. rif.

Einlage, pro Mille . 21 Mk.

Pa. Java n. gem. amerl.

Einlage, pro Mille . 25 Mk.

Pa. Amb. Carmen n. gem.

Brasil. Einlage, pro Mille 27 Mk.

H. Java n. gem. Brasil. Ein-

lage, gr. Kofon, pro Mille 30 Mk.

Sunatra n. gem. Brasil. Ein-

lage, pro Mille . 30 Mk.

Alle Sorten schön in Farbe, Brand

und Qualität, empfiehlt die

Agencenfabrik von F. A. Andrae,

Dresden, am Postplatz, neben

Heber's Hotel.

Heberzieher

und Anzüge für Herren u. Knaben,

sonstige engl. Ueberholer,

Jackets, Reithosen, ein- und

zwei-reihige Anzüge in großer Aus-

wahl zu sehr billigen Preisen das

Alteisenmagazin von

G. Lambart jun.,

Webergasse Nr. 33.